

### 3. BEZIRKSLIGA - WÜR M

---

#### TV Stockdorf bleibt im Titelrennen am Ball

#### Würmtaler besiegen Spitzenreiter ESV Neuaubing

---

Hauteng, nur um einen Zähler getrennt, hängen die vier Titelanwärter in der 3. Bezirksliga-Würm zusammen. Da haben jene Partien, in denen die Kontrahenten direkt aufeinander treffen, besondere Bedeutung. So reiste nun der mit zwei Minuszählern behaftete TV Stockdorf zum bislang verlustpunktfreien Tabellenführer ESV Neuaubing. Nach mehr als drei Stunden konnten die Würmtaler in Jubel ausbrechen und sich einen 9:5- Sieg an die Fahnen heften. Das in Zahlen klar anmutende Resultat täuscht doch sehr, denn in diesem Match war durchaus auch ein 8:8 möglich. Die Gastgeber waren in einigen Teilpartien schon auf Siegfürs, versiebtten dann aber teils hohe Führungen und eine Reihe von Matchbällen.

Nach den Doppeln lagen die Würmtaler mit 1:2 zurück; nur das Duo Möller / Ziermeier konnte sich mit 3:1 gegen Festl / Stellmach durchsetzen. Keller / Suplit unterlagen mit 1:3 gegen Haringer/Stöberl und Heller / Brucker vergaben eine 10:8-Führung im 5. Satz gegen Piwonka / Geck und verloren mit 10:12.

Von Enttäuschung war den Stockdorfern nichts anzumerken. Jürgen Möller spielte furios auf und besiegte Reiner Haringer mit 3:0. Gerhard Keller und Ernst Stöberl lieferten sich über fünf Sätze einen hartnäckigen Schlagabtausch, den Keller schließlich mit 10:12/12:10/11:13/11:8/6:11, zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Jürgen Suplit kämpfte verbissen um einen 15:13-Sieg im 5.Satz über Walter Festl und Ludwig Ziermeier erhöhte mit einem 3:1-Sieg gegen Peter Stellmach, die Stockdorfer Führung auf 5:2.

Wie gewonnen, so zerronnen. Richard Brucker, Andreas Heller und Gerhard Keller mussten ihre Partien abgeben und bei einem Gleichstand von 5:5, ging man daran die Karten neu zu mischen.

Jürgen Möller legte das erste As auf den Tisch und besiegte Ernst Stöberl mit 3:1. Die folgenden beiden Partien standen unter dem Einfluß: "Neuaubing zeigt sich spendabel; Stockdorf gibt auch in fast aussichtslosen Situationen nicht auf". Walter Festl hatte Ziermeier bei 2:1-Satzführung, auch im vierten Durchgang fest im Griff, lies dann aber die Zügel etwas schleifen und vergab bei 10:9 auch die letzte Möglichkeit, den Sack zuzuschnüren. Ziermeier gewann schließlich diesen Satz noch mit 12:10 und hatte gegen den nun entnervten Festl im 5.Satz (11:6) keine großen Probleme mehr. Am Nebentisch schienen Jürgen Suplit die Felle davon zu schwimmen, lag es gegen Peter Stellmach doch schnell mit 7:11 und 8:11 mit 0:2 zurück. Dann ergriff er selbst die Initiative und glich mit 11:8 / 11:8 zum 2:2 aus. Die Aufholjagd schien sich aber nicht auszuzahlen, denn Stellmach hatte im 5. Satz bei 10:6 vier Matchbälle. Jürgen hatte ja schon das erste Einzel (gegen Festl) mit 15:13 gewonnen. Vielleicht hat ihn das dazu bewogen, nicht aufzugeben. Pünktchen um Pünktchen kam er näher und schaffte ein 10:10. In der Folge hatten die beiden Kontrahenten wechselnd ihre Matchbälle, ehe Suplit wieder mit 15:13 das bessere Ende für sich verbuchen konnte.

Eminent wichtig, was den Zeitpunkt anbelangte, war dann der zum 9:5-Gesamtsieg führende 3:1-Erfolg von Andreas Heller gegen Alexander Piwonka. Am Nebentisch lag nämlich Richard Brucker gegen Markus Geck schon mit 0:2 zurück und auf das Schlußdoppel wollte man nicht setzen, denn das Münchner Duo Haringer/Stöberl ist in dieser Saison noch nie besiegt worden.

**Quelle: tt-sta.de**